

NOLDESTRASSE Eschmar

Emil Nolde, geb. 07.08.1867 (Nolde/Kreis Tondern als Hans Emil Hansen), gest. 13.04.1956 (Seebüll). Deutscher Maler und Graphiker, führender Vertreter des deutschen Expressionismus, 1934 als dänischer Staatsangehöriger Mitglied der Nationalsozialistischen Arbeitsgemeinschaft Nordschleswig, 1941 Malverbot durch Maßnahmen der Nationalsozialisten. Nolde war trotz seiner Verfemung als „entarteter Künstler“, Antisemit, Rassist und Nationalsozialist.

ARNDTSTRASSE Bergheim

Ernst Moritz Arndt, geb. 26.12.1769 (Groß Schoritz), gest. 29.01.1860 (Bonn). Deutscher Dichter, Schriftsteller, Publizist, Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 und Universitätsprofessor. Er setzte sich für Freiheit und Demokratie und gegen Fremdherrschaft und Feudalismus ein, zugleich vertrat er antisemitische und nationalistische Positionen. Er wurde sowohl durch die NS-, als auch die SED-Diktatur für Propagandazwecke instrumentalisiert.

JAHNPLATZ Troisdorf

Friedrich Ludwig Jahn, geb. 11.08.1778 (Lanz), gest. 15.10.1852 (Freyburg a. d. Unstrut). Initiator der deutschen Turnbewegung, Pädagoge und Politiker (Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung 1848). "Turnvater Jahn" vertrat auch fremdenfeindliche und nationalistische Positionen.

RICHARD-WAGNER-PLATZ Troisdorf

Wilhelm Richard Wagner, geb. 22.05.1813 (Leipzig), gest. 13.02.1883 (Venedig). Komponist und Schriftsteller, Chordirektor in Würzburg, Musikdirektor in Magdeburg, Würzburg, Riga, Dresden, Paris, Zürich, München, Luzern, ab 1872 in Bayreuth (Festspiele). Wagner war Komponist vieler musikdramatischer Werke, deren Texte er vielfach selbst verfasste. In seinen Schriften bezeichnete er Juden und das Judentum als minderwertig. Wagners Beziehung zu Menschen jüdischen Glaubens war ambivalent, da er auch auf ihre finanzielle Förderung angewiesen war. Wagners Werk wurde in der NS-Zeit zum Kult erhoben.

BISMARCKSTRASSE/BISMARCKPLATZ Troisdorf-West

Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, geb. 01.04.1815 (Schönhausen), gest. 30.07.1898 (Friedrichsruh). Preußisch-deutscher Staatsmann, Bundes- und Reichskanzler sowie preußischer Ministerpräsident und Außenminister 1867-1890. Entlassen wegen politischer Differenzen mit Kaiser Wilhelm II. Er setzte sich maßgeblich für Sozialgesetze ein und war skeptisch gegenüber einer deutschen Welt- und Kolonialpolitik. Gegen Sozialisten und die katholische Kirche führte er einen innenpolitischen Kampf.

HABERSTRASSE Oberlar

Fritz Haber, geb. 09.12.1868 (Breslau), gest. 29.01.1934 (Basel). Deutscher Chemiker, 1918 Nobelpreis für Chemie; 1933 wegen seiner jüdischen Abstammung nach England emigriert. Auf seine Entdeckung geht die Verwendung des Gelbkreuzes (Senfgas), das für Giftgranaten im Ersten Weltkrieg benutzt wurde, zurück. Mit seiner Arbeit zur Ammoniaksynthese schuf er auch die Grundlage für die Herstellung von Kunstdünger.

MOLTKESTRASSE Oberlar

Helmuth Graf von Moltke, geb. 26.10.1800 (Parchim), gest. 24.04.1891 (Berlin). Preußischer Generalfeldmarschall. Er gilt als genialer Stratege, nutzte Eisenbahn, moderne Waffen und die Telegraphie. Von 1867-1891 als Konservativer Mitglied des Reichstages. Er gilt als Vater der Auftragstaktik, sein Konzept vom „Führen mit Auftrag“ ist bis heute aktuell.

RICHTHOFENSTRASSE Troisdorf-West

Manfred Freiherr von Richthofen, geb. 02.05.1892 (Breslau), gest. 21.04.1918 (Vaux-sur-Somme). Kommandeur des 1. Jagdgeschwaders im Ersten Weltkrieg. Hoch dekoriert als erfolgreichster deutscher Jagdflieger, zugleich instrumentalisiert für die deutsche Kriegspropaganda.

ROONSTRASSE Troisdorf-West

Albrecht Graf von Roon, geb. 30.04.1803 (Pleushagen bei Kolberg), gest. 23.02.1879 (Berlin). Initiator der preußischen Heeresreform. Preußischer Generalfeldmarschall, Kriegs- und Marineminister (1859-1873), 1873 Ministerpräsident Preußens.

DR. ECKENER-STRASSE Spich

Hugo Eckener, geb. 10.08.1868 (Flensburg), gest. 14.08.1954 (Friedrichshafen). Deutscher Luftfahrtpionier; Fahrtenleiter und Prokurist der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft, ab 1912 Direktor. 1924 überquerte er mit ZR 111 (LZ 126) erstmals den Atlantik, 1931 Nordpolfahrt.

FURTWÄNGLERSTRASSE Troisdorf

Wilhelm Furtwängler, geb. 25.01.1886 (Schöneberg/Berlin), gest. 30.11.1954 (Ebersteinburg bei Baden-Baden). Musiker, Dirigent u.a. der Berliner Philharmoniker und kreativer Komponist. In der NS-Zeit lavierte er zwischen Resignation und opportunistischem Verhalten, noch vor Kriegsende emigrierte er in die Schweiz.

ALFRED-NOBEL-STRASSE Troisdorf

Alfred Nobel, geb. 21.10.1833 (Stockholm), gest. 10.12.1896 (Sanremo). Schwedischer Chemiker, Erfinder des Dynamits (1865) und des rauchlosen Pulvers aus Schießbaumwolle und Nitroglycerin (1879); auch erfolgreich in der Optik, Biologie, Physiologie und Elektrochemie. Als Industrieller gründete er 1865 eine Nitroglycerinfabrik, aus der später (1886) die Dynamit Nobel AG Hamburg entstand. 1931 Verschmelzung mit der RWS Troisdorf und 1932 Verlagerung der Hauptverwaltung von Hamburg nach Troisdorf. Sein Vermögen brachte er in eine Stiftung ein, aus der jährlich die Nobelpreise verliehen werden.

OTTO-HAHN-STRASSE Oberlar

Otto Hahn, geb. 08.03.1879 (Frankfurt am Main), gest. 28.07.1968 (Göttingen). Professor, deutscher Chemiker, Entdecker der Kernspaltung (1938), Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts (1928-1945), Nobelpreis für Chemie 1944. Er war kein Befürworter des Nationalsozialismus, passte sich aber an.

ROBERT-KOCH-STRASSE Sieglar

Robert Koch, geb. 11.12.1843 (Clausthal), gest. 27.05.1910 (Baden-Baden). Professor für Infektionskrankheiten, Bakteriologe, Entdecker der Erreger des Tbc (1882), der Cholera (1884), der Malaria (1898/99) und der Schlafkrankheit (1906/07). 1905 Nobelpreis für Medizin. Er schuf grundlegende Beiträge zur Infektionslehre und war führend beim Aufbau der Tropenmedizin. In Afrika hat Koch an Forschungsexperimenten an Menschen teilgenommen.

SCHWARZSTRASSE Troisdorf

Berthold der Schwarze. Als Franziskanermönch nach 1350 in Freiburg (Breisgau) nachweisbar. Angeblicher Erfinder des Schießpulvers (Schwarzpulver).

HERMANN-LÖNS-STRASSE Troisdorf

Hermann Löns, geb. 29.08.1866 (Culm), gest. 26.09.1914 (gefallen bei Reims). Studium der Naturwissenschaften und der Medizin, Journalist und Schriftsteller einer Zeitung, deutscher Dichter, Freund der Lüneburger Heide. Er war Wegbereiter des deutschen Naturschutzes, vertrat aber auch rassenhygienische und nationalistische Positionen.

BLÜCHERSTRASSE Troisdorf-West

Gebhard Leberecht von Blücher (ab 1814 Fürst Blücher von Wahlstatt), geb. 16.12.1742 (Rostock), gest. 12.09.1819 (Krieblowitz). Generalfeldmarschall und Oberbefehlshaber der preußischen Armee. Er trug maßgeblich zum endgültigen Sieg über Napoleon 1814/15 bei.

GNEISENAUSTRASSE Troisdorf-West

August Wilhelm Anton Graf Neidhardt von Gneisenau, geb. 27.10.1760 (Schilds), gest. 23.08.1831 (Posen). Preußischer Generalfeldmarschall und Militärreformer. Teilnehmer am nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1782/83 auf Seiten Englands; versuchte den Militärdienst zu humanisieren. Er wurde 1814 in den Grafenstand erhoben.

GROßSTRASSE Troisdorf-West

Hans Groß, geb. 04.05.1860 (Samter), gest. 27.02.1927 (Berlin-Charlottenburg). Konstrukteur halbstarrer Luftschiffe (zusammen mit N. Basenach), Tätigkeit als Militärlehrer an der Militärtechnischen Akademie und als Sachverständiger des preußischen Kriegsministeriums, Kommandeur eines preußischen Luftschiffer-Bataillons, zuletzt Generalmajor im Ersten Weltkrieg.

SCHARNHORSTSTRASSE Troisdorf-West

Gerhard Johann David von Schamhorst, geb. 12.11.1755 (Bordenau bei Hannover), gest. 28.06.1813 (Prag). Preußischer General und Heeresreformer; Militärschriftsteller, Kriegsminister Preußens. Er schuf die Prügelstrafe in der Armee ab und führte die allgemeine Wehrpflicht ein. Das Leitbild des „Staatsbürgers in Uniform“ geht auf sein Wirken zurück.

THEODOR-KÖRNER-STRASSE Bergheim

Carl Theodor Körner, geb. 23.09.1791 (Dresden), gest. 26.08.1813 (Rosenow bei Lützow). Patriotischer (und nationalistischer) Dichter der Freiheitsbewegung, gefallen als Offizier des Lützowschen Freikorps. Seine Lyrik wurde zum Vorbild für spätere Kriegsliteratur, die Nationalsozialisten instrumentalisierten Person und Werk ebenso für ihre Zwecke.

ZIETHENSTRASSE Oberlar

Hans Joachim von Ziethen, geb. 24.05.1699 (Wustrau bei Neuruppin), gest. 27.01.1786 (Berlin). Preußischer Reitergeneral Friedrichs II. (d. Großen). Reorganisierte die preußische Kavallerie; Siege bei Prag (1757), bei Liegnitz (1760), bei Torgau (1760).

MAX-PLANCK-STRASSE Oberlar

Max Karl Ernst Ludwig Planck, geb. 23.04.1858 (Kiel), gest. 04.10.1947 (Göttingen). Professor für Physik, Begründer der Quantentheorie, 1918 Nobelpreis, Sekretär der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Während der NS-Zeit verhält er sich angepasst und setzt sich nicht für jüdische Berufskollegen ein.